

Amtsblatt

für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Nr. 3 vom 10.02.2000

10. Jahrgang

Impressum: Amtsblatt der Gemeinde Schöneiche bei Berlin. **Herausgeber:** Gemeinde Schöneiche bei Berlin – Der Bürgermeister, Brandenburgische Str. 40, 15566 Schöneiche; Internet der Gemeindeverwaltung: <http://www.schoeneiche-bei-berlin.de>, eMail: gvschoeneiche@t-online.de. **Technische Herstellung:** Michael Hauke Verlag, Eisenbahnstraße 119, 15517 Fürstenwalde, Tel. (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28

INHALTSVERZEICHNIS

1. Amtliche Bekanntmachungen

1.1. Vorbereitung der Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit im Jahr 2000

1.2. Stellenausschreibung

2. Nichtamtliche Bekanntmachungen

2.1. Schiedsstelle der Gemeinde Schöneiche, Termine für 2000

2.2. Termine für Februar 2000 der gemeindlichen Gremien der Gemeindevertretung Schöneiche

2.3. Seniorenbeirat der Gemeinde Schöneiche, Termine für 2000

2.4. Veranstaltungstermine – Hinweise – Informationen

1. Amtliche Bekanntmachungen

1.1. Vorbereitung der Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit im Jahr 2000

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin ist aufgefordert, Personen zu benennen, die für die Wahl zum Schöffen zur Verfügung stehen. Dazu wird in jedem vierten Jahr eine Vorschlagsliste aufgestellt, die durch die Gemeindevertretung mit zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder beschlossen werden muß. Schöneiche hat die Auflage für das Amtsgericht mindestens 6 Hauptschöffen und 6 Hilfsschöffen und für das Landesgericht mindestens 4 Hauptschöffen zu benennen. Wenn Sie für dieses Ehrenamt Interesse zeigen, bitte ich Sie, sich in der Gemeindeverwaltung, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin, im Hauptamt bei Frau Messerschmidt schriftlich zu melden. Dazu sind folgende Angaben zu machen: Familienname, Geburtsname, Vorname, Geburtsort, Landkreis, Geburtstag, Beruf und Wohnanschrift.

Schöneiche bei Berlin, den 27. Januar 2000 Heinrich Jüttner, Bürgermeister

1.2. Stellenausschreibung

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin stellt zum 01. April 2000 eine/n **Arbeiter/in** für den gemeindeeigenen Baubetriebshof ein.

Arbeitsaufgaben:

- Qualifizierte Pflegearbeiten in Parks und auf Grünflächen
- Bedienung und Pflege technischer Geräte in der Grünanlagenpflege
- Selbständige Durchführung von Natursteinpflasterarbeiten
- Erledigung sonstiger anfallender Aufgaben im Baubetriebshof.

Voraussetzung:

- Abschluß als Landschaftsgärtner/in
 - Fahrerlaubnis Klasse III
 - Berechtigung und Erfahrung zum Führen von Motorkettensägen
- Es wird ein/e Mitarbeiter/in gesucht mit Verantwortungsbewußtsein, Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team, mit guten Umgangsformen, körperlicher Belastbarkeit.

Die Bezahlung erfolgt nach BMTG-0 Lg 3.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Hinweis: "Bewerbung - nicht öffnen" auf dem Umschlag) richten Sie bitte bis zum 29.02.2000 an: Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Der Bürgermeister, Brandenburgische Str. 40, 15566 Schöneiche bei Berlin

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Freiumschlag beiliegt. Anfallende Kosten anlässlich eines Vorstellungsgesprächs werden nicht erstattet.

Schöneiche, 24.01.2000 Heinrich Jüttner, Bürgermeister

2. Nichtamtliche Bekanntmachungen

2.1. Schiedsstelle der Gemeinde Schöneiche, Termine für 2000

Am 1. Dienstag im Monat jeweils von 19 bis 20 Uhr im Bunzelweg 19 findet die Sprechstunde der Schiedsstelle statt. 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember
Manfred Scholz, Vorsitzender der Schiedsstelle

2.2. Termine für Februar 2000 der gemeindlichen Gremien der Gemeindevertretung Schöneiche

Sehr geehrte Damen und Herren, zur 14. Sitzung des Ausschusses für

Ortsplanung lade ich Sie zu Montag, den **14.02.2000, 18.30**

Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein.

Folgende Tagesordnung ist zur Beratung vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung, ÖFFENTLICHER TEIL: 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, 3. Abstimmung zur Tagesordnung, 4. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Ortsplanung am 17.01.2000; 5. BV 260/2000 – Bebauungsplan 11/99 "Warschauer - /Woltersdorfer Str., Beteiligung der Bürger im Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB – Vorstellung durch Oder-Spree Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH; 6. BV 262/2000 – Vorentwurf B-Plan 4 A/97 "Gutsdorf Schöneiche"; 7. BV 103.1./2000 – Aus-/Umbau Steinstr. – Ausstattung mit Geh- und Radweg; 8. BV 250/2000 – Aufhebungssatzung – Satzung örtliche Bauvorschriften zum Schutz des historischen Dorfkerns sowie besondere Anforderungen an die Gestaltung von baulichen Anlagen im Angerdorf Kleinschönebeck sowie weitere Denkmalsgebäude in der Gemeinde Schöneiche vom 03.09.1993; 9. Bauanträge: 9.1. BV 258/2000 – Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von 3 EFH, Adlerstr. 31, Flur 7, Flurstück 1700 – Änderungsantrag vom 16.12.1999
 10. BV 264/2000 – Wasserspielbereich "Kleiner Spreewaldpark"; 11. Sonstiges; 11.1. Änderungen des FNP Berlin in Teilbereichen
- NICHTÖFFENTLICHER TEIL: 12. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Ortsplanung am 17.01.2000; 13. BV 256/2000 – Städtebaulicher Vertrag und Erschließungsvertrag Bauvorhaben Schillerstraße / Hohes Feld; 14. Sonstiges

03.02.2000

Mit freundlichen Grüßen Johannes Rechenberger, Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren, zur 24. Sitzung des Ausschusses für Haus-

halt und Finanzen lade ich Sie zu Dienstag, den **15.02.2000, um**

18.30 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein.

Folgende Tagesordnung ist zur Beratung vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung; ÖFFENTLICHER TEIL: 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit; 3. Abstimmung zur Tagesordnung; 4. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 18.01.2000; 5. Information
- 5.1. zur Klärung von Sachfragen zur Verwaltung gemeindeeigener Mietgrundstücke (siehe Niederschrift über die Sondersitzung des FA am 26.10.1999, zu Hst. 6010) (Niederschrift FA 30.11.1999, zu TOP 7.3.); 5.2. zum wirtschaftlichen Verhältnis des Friedhofes (siehe Niederschriften: 26.10.1999 und 30.11.1999; 5.3. und Bericht zur Sicherung von Steueransprüchen der Gemeinde; 6. BV 246/2000 – Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Feuerwehrentschädigungssatzung); 7. BV 252/2000 – Archivsatzung – Aufhebungssatzung; 8. BV 27.1./20000 – Deponie in der Kalkberger Straße; 9. BV 103.1./2000 – Aus-/Umbau Steinstraße – Ausstattung mit Geh- und Radweg; 10. BV 261/2000 – Haushaltsreste für die Jahresrechnung 1999; 11. BV 265/2000 – Haushaltssicherungskonzept
12. BV 266/2000 – Fortschreibung Entwicklungsplanung Kindertagesstätten; 13. BV 267/2000 – Zusammenführung der Grundschulen; 14. BV

268/2000 – Zusammenführung der Horte; 15. Sonstiges
NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

16. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 18.01.2000; 17. BV 217/99 – Kommunalen Sportplatz - Betreuungs- und Nutzungsvertrag mit SV Germania 90
18. BV 254/2000 – Kauf des Grundstückes Brandenburgische Straße 128;
19. BV 142.1.b./2000 – Grundstückskaufvertrag Leipziger Straße 39/41;
20. BV 257/2000 – Rückabwicklung "Modrowvertrag", Brandenburgische Straße 133; 21. BV 253/2000 – Finanzplan 2000 der IG Tourismus; 22. Schreiben vom 27.01.2000 Städtebaulicher und Erschließungsvertrag Gewerbegebiet, 2. Bauabschnitt(Niederschrift HA 06.12.1999); 23. BV 83/99 – Veräußerung im Wege des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes – Klärung der künftigen Bebauungsabsichten; 24. BV 263/2000 – Ausschreibung Warschauer Straße 41; 25. BV 256/2000 – Städtebaulicher Vertrag und Erschließungsvertrag Bauvorhaben Schillerstraße / Hohes Feld; 26. Sonstiges

02.02.2000

Mit freundlichen Grüßen Helga Düring, Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren, zur 14. Sitzung des Ausschusses für WWFÖ lade ich Sie zu Mittwoch, den **16.02.2000, 18.00 Uhr**, in den Sitzungssaal des Rathauses ein.

Folgende Tagesordnung ist zur Beratung vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung, ÖFFENTLICHER TEIL: 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit; 3. Abstimmung zur Tagesordnung; 4. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für WWFÖ am 01.12.1999; 5. Information; 5.1. zur Geschwindigkeitsbegrenzung in der Kirschenstraße, Schreiben vom 06.01.2000; 6. BV 252/2000 – Archivsatzung – Aufhebungssatzung; 7. Sonstiges; NICHTÖFFENTLICHER TEIL: 8. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung der Ausschusses für WWFÖ am 01.12.1999; 9. Schreiben vom 27.01.2000 Städtebaulicher und Erschließungsvertrag Gewerbegebiet, 2. Bauabschnitt (Niederschrift HA 06.12.1999); 10. Sonstiges;

02.02.2000

Mit freundlichen Grüßen Helmut Niemann, Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren, zur 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Sport sowie Gesundheits- und Sozialwesen (BA)lade

ich Sie zu Donnerstag, den **17.02.2000, 19.00 Uhr**, in den Seniorenclub, Heuweg 81 ein. Folgende Tagesordnung ist zur Beratung vorgesehen: 1. Eröffnung der Sitzung; ÖFFENTLICHER TEIL: 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit; 3. Abstimmung zur Tagesordnung; 4. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des BA am 20.01.2000; 5. Beschluß 3./99/213 vom 13.10.1999 Interessenvertretung für Jugendliche; 6. BV 252/2000 – Archivsatzung – Aufhebungssatzung; 7. BV 266/2000 – Fortschreibung Entwicklungsplanung Kindertagesstätten; 8. BV 267/2000 – Zusammenführung der Grundschulen; 8.1. BV 268/2000 – Zusammenführung der Horte; 9. Sonstiges; NICHTÖFFENTLICHER TEIL: 10. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des BA am 20.01.2000 11. BV 217/99 – Kommunalen Sportplatz - Betreuungs- und Nutzungsvertrag mit SV Germania 90; 12. Sonstiges

02.02.2000

Mit freundlichen Grüßen Torsten Herbst, Vorsitzender

Der Ausschuß für Umwelt, Verkehrsentwicklung, Wasserwirtschaft tagt am **17.02.2000** um 19 Uhr im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Brandenburgische Straße 40. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen der Gemeinde.

Sehr geehrte Damen und Herren, zur 14. Sitzung des Hauptausschusses lade

ich Sie zu **Montag, den 21.02.2000, 19.00 Uhr**, in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Folgende Tagesordnung ist zur Beratung und Beschlußfassung vorgesehen: 1. Eröffnung der Sitzung; ÖFFENTLICHER TEIL: 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlußfähigkeit; 3. Abstimmung zur Tagesordnung; 4. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 24.01.2000; 5. Bauanträge; 5.1. BV 258/2000 – Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von 3 EFH, Adlerstraße 31, Flur 7, Flurstück 1700 – Änderungsantrag vom 16.12.1999, BE: Herr Jüttner; 6. Schreiben vom 14.09.1999 - Kleiner-Spreewald-Park – Wirtschaftlichkeit des Hauses für ökologisches Bauen und Umweltbildung, BE: Herr Jüttner; 7. BV 246/2000 – Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Feuerwehrentschädigungssatzung), BE: Herr Jüttner; 8. Information, BE: Herr Jüttner 8.1. zum Beschluß 3./99/162 – vom 09.06.1999 zum Fachbeirat "Visionen für Schöneiche"; 8.2. zum Schreiben vom 06.01.2000 zur Geschwindigkeitsbegrenzung in der Kirschenstraße; 8.3. und Bericht zur Sicherung von Steueransprüchen der Gemeinde; 8.4. zur Bürgerbeteiligung ruhender Verkehr; 8.5. zum Schreiben vom 18.01.2000 zur Entschädigung für Zwangsarbeiter; 8.6. zum Schreiben vom 24.01.2000 zur Auswertung der Beschlußfassung der GV; 9. BV 250/2000 – Aufhebungssatzung - Satzung örtliche Bauvorschriften zum Schutz des historischen Dorfkerns sowie

besondere Anforderungen an die Gestaltung von baulichen Anlagen im Angerdorf Kleinschönebeck sowie weitere Denkmalsgebäude in der Gemeinde Schöneiche vom 03.09.1993, BE: Herr Jüttner; 10. BV 252/2000 – Archivsatzung – Aufhebungssatzung, BE: Herr Jüttner; 11. Schreiben vom 15.12.1999 - Arbeit des Hauptausschusses; BE: Herr Rechenberger; 12. BV 27.1./2000 – Deponie in der Kalkberger Straße; BE: Herr Jüttner

13. BV 103.1./2000 – Aus-/Umbau Steinstraße – Ausstattung mit Geh- und Radweg, BE: Herr Jüttner; 14. BV 260/2000 – Bebauungsplan 11/99 "Warschauer - / Woltersdorfer Straße, Beteiligung der Bürger im Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB, BE: Herr Jüttner; 15. BV 261/2000 – Haushaltsreste für die Jahresrechnung 1999, BE: Herr Jüttner; 16. BV 262/2000 – Vorentwurf B-Plan 4 A/97 "Gutsdorf Schöneiche"; BE: Herr Jüttner; 17. BV 264/2000 – Wasserspielbereich "Kleiner Spreewaldpark", BE: Herr Jüttner; 18. Schreiben vom 28.01.2000 - Haushalt 2000 mit Finanzplanung und Stellenplan

19. BV 265/2000 – Haushaltssicherungskonzept, BE: Herr Jüttner; 20. BV 266/2000 – Fortschreibung Entwicklungsplanung Kindertagesstätten, BE: Herr Jüttner; 21. BV 267/2000 – Zusammenführung der Grundschulen, BE: Herr Jüttner; 22. BV 268/2000 – Zusammenführung der Horte, BE: Herr Jüttner; 23. Sonstiges; NICHTÖFFENTLICHER TEIL: 24. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 24.01.2000; 25. Schreiben vom 27.01.2000 - Städtebaulicher und Erschließungsvertrag Gewerbegebiet, 2. Bauabschnitt (Niederschrift HA 06.12.1999); 26. BV 217/99 – Kommunalen Sportplatz – Betreuungs- und Nutzungsvertrag mit SV Germania 90, BE: Herr Jüttner; 27. BV 83/99 – Veräußerung im Wege des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes – Klärung der künftigen Bebauungsabsichten, BE: Herr Jüttner; 28. BV 254/2000 – Kauf des Grundstückes Brandenburgische Straße 128, BE: Herr Jüttner; 29. BV 142.1.b./2000 – Grundstückskaufvertrag Leipziger Straße 39/41, BE: Herr Jüttner; 30. BV 257/2000 – Rückabwicklung "Modrowvertrag", Brandenburgische Straße 133, BE: Herr Jüttner; 31. BV 253/2000 – Finanzplan 2000 der IG Tourismus, BE: Herr Jüttner; 32. BV 263/2000 – Ausschreibung Warschauer Straße 41, BE: Herr Jüttner; 33. BV 256/2000 – Städtebaulicher Vertrag und Erschließungsvertrag Bauvorhaben Schillerstraße / Hohes Feld, BE: Herr Jüttner; 34. Beschlußfassung zur Veröffentlichung aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil; 35. Sonstiges

02.02.2000

Mit freundlichen Grüßen Dr. Tanja Jaksch, Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren, zur 25. Sitzung (Sonder-) des Ausschusses für Haushalt und Finanzen lade ich Sie zu **Mittwoch, den**

23.02.2000, 18.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein.

Folgende Tagesordnung ist zur Beratung vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung
ÖFFENTLICHER TEIL:
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit
3. Abstimmung zur Tagesordnung
4. **6. Lesung** des Haushaltes 2000 der Gemeinde Schöneiche
5. Sonstiges und Termine

Mit freundlichen Grüßen

26.01.2000

Helga Düring

2.3. Sprechtag des Seniorenbeirates

Dienstags und freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Woltersdorfer Straße 8. Sprechtag im Seniorenclub, Heuweg 73, jeweils von 9 bis 12 Uhr: 18. Februar, 3., 17. und 31. März, 14. und 28. April, 12. und 26. Mai, 9. und 13. Juni, 7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 1., 15. und 29. September, 1., 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 7. und 22. Dezember

Gerhard Schreiber, Vorsitzender des Seniorenbeirat

2.4. Veranstaltungstermine – Hinweise – Informationen

Haushaltsdefizit in Schöneiche bleibt

Die intensiven Haushaltsberatungen im Finanz- und Haushaltsausschuß der Gemeinde Schöneiche bei Berlin haben bisher nicht dazu geführt, einen rechtmäßigen Haushalt für das Jahr 2000 mit ausgeglichenen Finanzplan für die Folgejahre zu erstellen, da z.B. die Einnahmen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt wegen reduzierter Landeszuschüsse sinken und die Ausgaben wegen zunehmender Kapitalkosten für Kredite steigen. Der Grundsatz des Haushaltsausgleichs zählt zu den wichtigsten Rechtsgrundsätzen, die Gemeindevertretung steht in der Pflicht, bereits bei der Haushaltsaufstellung darauf zu achten, ob die Aufgaben und die damit verbundenen Ausgaben notwendig sind und wie sie finanziert werden können. Die Entscheidung zur Haushaltssatzung ist in der Gemeindeordnung ausdrücklich der Gemeindevertretung zugeordnet. **Im Verwaltungshaushalt unserer Gemeinde ist ein strukturelles Defizit vorhanden.** Im Jahr 2000 beträgt das Defizit 1,3 Mio. DM, in den Folgejahren liegt das Defizit zwischen 1,6 Mio. DM und 2 Mio. DM. Da der Haushalt für 2000 nur noch durch einen Griff in die Rücklage ausgeglichen werden kann und in den Folgejahren weitere erhebliche Defizite zu erwarten sind, ist ein Haushaltssicherungskonzept

zu erarbeiten und durch die Gemeindevertretung zu beschließen. Die Gemeinde ist verpflichtet, alle öffentlichen Aufgaben im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu erfüllen, dies ist oberstes Ziel der Haushaltswirtschaft sowie der Haushaltsdurchführung. **Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit** beherrschen als oberste Grundsätze die gesamte Finanzwirtschaft der Gemeinde, das betrifft alle Bereiche. Sparsam wirtschaftet eine Gemeinde, wenn sie möglichst wenig öffentliche Mittel beansprucht. Wirtschaftlich ist die Haushaltsführung dann, wenn mit dem geringsten Aufwand der größtmögliche Nutzen erzielt wird. Finanzkraft und Finanzbedarf bestimmen das gesamte kommunale Haushalts- und Finanzgeschehen. Die Aufgabenerfüllung, insbesondere bei den sogenannten freiwilligen Aufgaben, wird durch die zu erzielenden Einnahmen begrenzt. Im Rahmen der weiteren Beratungen sind daher alle Aufgaben zu überprüfen, die bisher im Haushalt enthalten waren oder zukünftig eingestellt werden sollen. Dieser unvermeidliche Diskussionsprozeß kann schmerzhaft Einschnitte in Leistungen der Gemeinde zur Folge haben, er wird öffentlich geführt unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. **Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin steht vor schwierigen und teilweise auch unpopulären Entscheidungen.** Dies ist jedoch unvermeidlich, da ohne entsprechende Entscheidungen die **Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde** unvermeidlich wird, dies führt letztlich zur Handlungsunfähigkeit und zum Verlust der kommunalen Selbstverwaltung. Im Rahmen der Gesamtverantwortung für die Gemeinde und vor allem für die Zukunftsfähigkeit wird die Gemeindevertretung gewiß angemessene Lösungen für die Probleme finden.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Schulentwicklung in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Schulentwicklung - ein Dauerbrenner?

Schulentwicklung in der Gemeinde Schöneiche - ein Dauerbrenner sicherlich. Kein leichtes Thema, sondern eine bedeutsame Aufgabe im Rahmen der Ortsentwicklung mit vielschichtigen Anforderungen und Interessen. Der Schulentwicklungsplan 1997 - 2002 für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin wurde von der Gemeindevertretung mit klarem Votum Anfang 1998 beschlossen, die Umsetzung wurde von der Verwaltung mit einer abgestimmten Finanzplanung zügig begonnen. Planungen für die Grundschule II und die Gesamtschule wurden auf den Weg gebracht, Förderanträge gestellt sowie Grundstücke für die Grundschule II und für die Sporthalle in der Dorfaue erworben. Die Grundschule I wurde von Ende 1996 bis 1998 erweitert und saniert. **Der Schulentwicklungsplan 1997 - 2002 ist heute jedoch nicht mehr umsetzbar. Dieser Erkenntnis kann sich niemand verschließen.** Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ist wegen geänderter Voraussetzungen unerlässlich, dies wurde Ende 1999 beschlossen. Warum? Was hat sich verändert? Haben wir etwas falsch gemacht?

1. Die Haushaltssituation der Gemeinde hat sich dramatisch negativ verändert. Die Einnahmen sinken, die Ausgaben steigen.
 2. Die erforderlichen Finanzmittel für Investitionen und laufende Bewirtschaftung stehen nicht mehr ausreichend zur Verfügung.
 3. Die Entwicklung der Schülerzahlen stellt sich anders dar als in den Jahren 1996/1997 prognostiziert.
- Im Bereich Grundschule (1. bis 6. Klasse) ist selbst bei einem Einwohnerzuwachs auf 15.000 Einwohner/innen bis zum Jahr 2010 nur mit einer Einschulung (1. Klasse) von weniger als 90 Kindern und damit von höchstens 3 Einschulungsklassen zu rechnen.
 - Im Bereich Gesamtschule (Sekundarstufe I) ist aus sehr unterschiedlichen und vielfältigen Gründen ein erheblicher Rückgang der Schülerzahlen zu befürchten, u.a.:
 - Rückgang der Schülerzahlen im Bereich Grundschulen
 - Wahlverhalten der Kinder bzw. Eltern
 - Baulicher Zustand des Gesamtschulgebäudes
 - Image der Gesamtschule

Im Bereich Gesamtschule ist der Schulstandort dieser weiterführenden Schule in der Gemeinde gefährdet. Die schmerzhaften Erfahrungen der Jahre 1994 bis 1996 und die positiven Erfahrungen mit der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes 1997 zeigen, daß nur eine übergreifende und solidarische Diskussion in der Gemeinde die Grundlagen für qualifizierte und konsensfähige Entscheidungen herbeiführen kann. Integration und nicht Ausgrenzung oder Abgrenzung ist erforderlich, um im Interesse aller jetzigen Schulkinder und der künftigen Schülergenerationen eine zukunftsfähige Schul- und Investitionspolitik in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Gemeindeverwaltung und Gemein-

devertretung können sich aus ihrer Verantwortung nicht verabschieden, dies will sicherlich auch niemand. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2000 und bei den Investitions- und Finanzplanungen für die nächsten 5 Jahre müssen alle Mitglieder der Gemeindevertretung Farbe bekennen und dann wird sich zeigen, ob Absichtserklärungen oder politische Willensbekundungen zu einzelnen Vorhaben, ob gar Idealvorstellungen finanzpolitisch umgesetzt werden können. Entweder alle Beteiligten stellen sich der finanziellen Realität oder die Realität holt uns bald in Form der Zahlungsunfähigkeit unserer Gemeinde wieder ein. Ein offener Informations- und Meinungsaustausch sowie eine kritische Abwägung aller vorgetragenen Argumente können einen wichtigen Beitrag leisten, die erforderlichen Entscheidungen fachlich fundiert vorzubereiten. Ich bin mir sicher, daß wir gemeinsam am Ende der Beratungen eine Grundlage für das weitere Vorgehen feststellen können. Es sollte möglich sein, auch unpopuläre oder unliebsame Fragen zu stellen und Meinungen zu äußern. Gibt es eine Lösung für alle aufgeworfenen Fragen und Probleme unter Berücksichtigung der finanziellen Erfordernisse? Die Fragen und Probleme zur Schulentwicklung bzw. zu Erziehung und Bildung für die Kinder unserer Gemeinde begleiten uns schon lange und sie werden uns weiterhin beschäftigen, manche Unsicherheit ist nicht wegzudiskutieren. Ist eine abschließende und dauerhafte Planung zur Orts- und Bevölkerungsentwicklung nicht ein hoffnungsloses Unterfangen? Die neuesten statistischen Planungen für das Land Brandenburg gehen von einem Rückgang der Bevölkerung bis zum Jahr 2050 um 50% aus - was heißt das für unsere Gemeinde?

Was ist die Zielstellung der Schulentwicklungsplanung?

Grundsätzlich sind u.a. folgende Schwerpunkte zu beachten:

- Ist ein qualifiziertes **Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler** dauerhaft gewährleistet?
- Welcher **Bedarf** besteht, und wie entwickelt sich der Bedarf?
- Welche **Kapazitäten** bestehen in der Gemeinde und wie entwickeln sie sich?
- Ist ein **ausgewogenes Schulangebot in der Gemeinde** zur Zeit vorhanden, bzw. weiterhin vorhanden?
- Ist die **Erreichbarkeit** der Schulstandorte gegeben?
- Fördern die Einrichtungen die **Integration**, das Zusammenleben von Kindern mit und ohne Behinderungen?
- Wird ein nach ökologischen Gesichtspunkten gestalteter **Lernort** geboten?
- Werden die **Rechte der Beteiligten** (Gemeinde, Kreisverwaltung, Ministerium, Schulaufsichtsbehörde, Mitwirkungsgruppen, Schüler, Eltern etc.) gewahrt?
- Ist der Einsatz der Haushaltsmittel und sonstigen Mittel (finanzielle Belastung des Trägers, des Landkreises und der Eltern) **ökonomisch** sinnvoll?
- **Entsprechen Lage, Gebäude, Zustand, Räumlichkeiten, Außenanlagen und Ausstattungen den Aufgaben sowie den rechtlichen Bestimmungen?**
- Sind die **Bewirtschaftungs- bzw. Betriebskosten** (Personal-, Sach- und sonstige Kosten) angemessen, d.h. fördern sie den Auftrag gemäß Schulgesetz und entsprechen sie den Grundsätzen einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung?
- Ist die **Finanzierbarkeit von Maßnahmen** jetzt und dauerhaft gewährleistet?
- Sind die **Beziehungen zu anderen Einrichtungen** (Schulen, Sporthallen, Sportflächen, Schwimmhallen etc.) und **zu Schulen in Nachbargemeinden** (Gesamtschule, Gymnasium, Realschule, Förderschule) berücksichtigt?
- Wie ist die **verkehrsmäßige Erschließung** der Schulen im Ort und in Nachbargemeinden?

Grundlagen für Entscheidungen zu den Schulstandorten sind u.a.

- die langjährigen Diskussionen in der Gemeinde,
- die in der Gemeindevertretung getroffenen Entscheidungen bzw. Beschlüsse,
- die **Bevölkerungsentwicklung**, insbesondere die Entwicklung der **Schülerzahlen** (Bedarf in den Grundschulen),
- der aktuelle und perspektivische **Bevölkerungszuwachs** in den einzelnen Ortsbereichen durch Bebauungen (Lückenschließungen und B-Plan-Gebiete),
- die jetzige und zukünftige sowie die **langfristige Bebauungs- und Bevölkerungsdichte** der Ortsbereiche,
- die räumliche Anordnung der Grundschulen innerhalb des Gemeindegebietes,

- die **Erreichbarkeit** der Grundschulen zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit ÖPNV und mit Kraftfahrzeugen,
- die Bestimmungen im **Schulgesetz** und andere rechtlichen Vorgaben,
- die Stellungnahmen und Anforderungen des staatlichen Schulamtes,
- die **Schulprofile** und die **pädagogischen Konzepte** der Schulen,
- die **Anforderungen an eine qualifizierte Bildungseinrichtung**, die den gesetzlichen Anforderungen, pädagogischen und schulpсихologischen Grundsätzen sowie den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und auch der Lehrkräfte gerecht wird, sowie
- **insbesondere auch die Finanzkraft der Gemeinde.**

Was ist der Stand heute?

Die Schülerzahlen im Grundschulbereich und in der Gesamtschule gehen stark zurück, die Existenz der Gesamtschule ist gefährdet. Die Einschulungen sind für zwei Jahre auf zwei Klassen abgesunken und sie werden mittelfristig - für mindestens 10 Jahre - nur noch dreizügig bleiben. Die Diskussionen auf Landesebene können in den 5. und 6. Klassen zu einer Abnahme der Schülerzahlen um 15 - 20% führen, wenn der Wechsel am Ende der 4. Klasse zukünftig ermöglicht würde. Die Gemeindevertretung hat 1995 / 1996 beschlossen, beide Grundschulstandorte als dreizügige Schulen gleichberechtigt zu entwickeln, diese Zügigkeit wurde mit dem Schulentwicklungsplan 1997 / 1998 nur noch eingeschränkt bestätigt. In die Grundschule I in der Dorfaue wurden über 8 Mio. DM investiert, dadurch ist dort ein qualifizierter dreizügiger Schulstandort gegeben. Die geplanten Investitionen in die Zusammenführung der Grundschule II an einem Standort mußten in der Planungsphase abgebrochen werden, die erforderlichen Mittel von 8 - 10 Mio. DM sind nicht finanzierbar, weder kurz noch mittelfristig. Die Ergebnisse der Brandschauen in den sozialen Einrichtungen, auch in der Grundschule II, bedeuten einen hohen Entscheidungsdruck. Für die Gesamtschule wurde der Bauantrag Ende 1999 eingereicht, nachdem Fördermittel vom Land in Aussicht gestellt wurden. Durch die Zinshilfe über 10 Jahre wird die Finanzierung der Kreditaufnahme von 4 Mio. DM erleichtert.

Welche Fragen sollten gestellt und beantwortet werden?

- Was sind die Interessen der Schülerinnen und Schüler, die jetzt und zukünftig in unseren Schulen lernen?
- Wie können diese Interessen in qualifizierter Form umgesetzt werden?
- Welche baulichen und technischen Voraussetzungen sind erforderlich?
- Sind zwei Grundschulen und eine Gesamtschule eine unerläßliche Grundvoraussetzung für die weitere Entwicklung der Waldgartengemeinde?
- Ist eine gleichberechtigte Entwicklung beider Grundschulen möglich?
- Ist eine gleichberechtigte Entwicklung aller drei Schulen möglich?
- Welche finanziellen Mittel kann die Gemeinde für eine qualifizierte Erziehung und Bildung an den Schulen bereitstellen und woher kommen diese Mittel?
- Wie kann eine sparsame und wirtschaftliche Nutzung der Schulen gewährleistet werden?
- Wie wirkt sich die Schulpolitik der Landesregierung aus?
- Welche Konsequenzen hat eine jeweils getroffene Entscheidungen für andere Bereiche der Ortsentwicklung?

Zum Abschluß noch eine Anmerkung zur Bedeutung der Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit Schulentwicklung und Investitionen in Soziale Hochbauten. Selbstverständlich können die Vertreter von Schulen die Meinung vertreten, die soziale Entwicklung und Sicherheit der Kinder wichtiger zu nehmen als finanzielle und wirtschaftliche Erwägungen. Es ist jedoch ein Trugschluß, zu glauben, daß diejenigen, die finanzielle und betriebswirtschaftliche Erwägungen auch wichtig nehmen, die Entwicklung von Kindern nicht wichtig nehmen würden. Im Gegenteil, niemand kann es verantworten, wenn Investitionsmaßnahmen zur finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde führen, denn darunter leiden in erster Linie auch die Kinder, die heute und zukünftig in unserer Gemeinde leben. Die Mitglieder der Gemeindevertretung stehen vor schweren und weitreichenden Entscheidungen, darum sind sie nicht zu beneiden. In jeder Veränderung, in jeder Unsicherheit, in jeder Krise steckt auch eine Chance. Lassen Sie uns gemeinsam nach der Chance suchen, im Interesse einer gerechten und solidarischen Entwicklung für alle Kinder unseres Ortes.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Veränderte Verkehrsführung - Kölner Straße

Aufgrund bestehender Eigentumsverhältnisse und der Durchsetzung der Verkehrssicherungspflicht war es erforderlich, die Kölner Straße als Sackgasse aus Richtung Am Rosengarten verkehrsrechtlich anzuordnen. Die über Jahre entstandene Zufahrt aus Richtung Woltersdorfer Straße wird geschlossen. Ab dem **01.03.2000** ist die Zufahrt zu den Grundstücken nur noch aus Richtung Am Rosengarten möglich. Bitte stellen Sie sich im Bedarfsfall auf diese veränderten Verkehrsbedingungen ein.

Investitionsbedarf im Bereich Soziale Hochbauten

In der Gemeinde beträgt der Investitionsbedarf im Bereich Soziale Hochbauten etwa 25 Mio. DM für folgende baulichen Maßnahmen:

Grundschule I Sporthalle, Neubau Zweifeld-Schulsporthalle
Grundschule II Schulgebäude, Sanierung und Erweiterung
Grundschule II Sporthalle, Neubau Einfeld-Schulsporthalle
Gesamtschule Schulgebäude, Sanierung und Erweiterung
Gesamtschule Sporthalle, Sanierung Sporthalle
Hort II, Neubau an der Grundschule II,
Sportplatz, Sanierung und Erweiterung für Schulsport
Kindergarten Dorfaue, Sanierung und Erweiterung
Kindergarten Stockholmer Straße, Ersatzneubau
Kindergarten Schöneicher Straße, Ersatzneubau
Kinderkrippe Brandenburgische Straße, Sanierung und Erweiterung oder Ersatzneubau

Alle diese Maßnahmen sind nicht zu finanzieren, weder kurz- noch mittelfristig. Die Gemeindevertretung steht daher vor der schwierigen Aufgabe, Prioritäten zusetzen und die dringend notwendigen Maßnahmen mit den knappen Haushaltsmitteln abzusichern. Dabei sind weitere Investitionsmaßnahmen noch nicht dargestellt, die für die Entwicklung der Gemeinde ebenfalls von Bedeutung sind: Neubau zentrale Feuerwache, Gewerbegebiet 2. Bauabschnitt, Kleiner Spreewald Park, Bebauungspläne, Straßenbaumaßnahmen zur Schulwegsicherung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Wirtschaftsförderung. Der Bau eines neuen Rathauses kann wegen fehlender finanzieller Mittel nicht angestrebt werden, obwohl auch diese Investition im Ortszentrum von vielen Seiten gefordert wird.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Einladung zum Tag der offenen Tür

der Gesamtschule Schöneiche

Samstag, 11.03.2000

in der Zeit von 10 bis 12 Uhr

Herzlich eingeladen sind alle Schüler und Eltern der Gemeinde Schöneiche und Umgebung.

Um 10 Uhr findet im Raum 04 (Erdgeschoß) eine Informationsveranstaltung zur Gesamtschule Schöneiche als Ganztagschule statt.

Alle Lehrkräfte stehen in den einzelnen Unterrichtsräumen zu Gesprächen bereit.

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert:

„Frauentreff am Vormittag“

Unsere nächsten Termine: 11.02.00, 10.00 Uhr in der Kulturgießerei:

Besichtigung der Ausstellung von Ute Donner, die sich mit dem Leben von Gerd Gundermann beschäftigt + Frauenfrühstück

25.02.00, 10.00 Uhr im Jugendklub, Puschkinstr. 22: Dia-Vortrag der Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit (GSE) über Ghana, Bilder von einer Reise in die Volta-Region im Sept./99 – Aktueller Bericht über die Projekte der GSE + Frauenfrühstück

10.03.00, 10.00 Uhr im Jugendklub, Puschkinstr. 22: „Die letzte Generation“ ein spannendes Endzeitvideo von jungen Leuten nicht nur für junge Leute von Gregor Erler und Tobias Brederbeck + Frauenfrühstück

Alle interessierten Frauen sind recht herzlich eingeladen. Rückfragen unter 030/643304130

10. Brandenburgische Frauenwoche

Im Rahmen der Frauenwoche findet auch in Schöneiche am **04.03.00** eine Veranstaltung zum Thema „**Frauenarbeitsplätze**“ statt. Veranstalter ist der Frauenverein Lebensart e.V. Um das Ganze nicht auf eine zu theoretische Ebene zu stellen, schauen wir uns zuerst einige Frauenarbeitsplätze in der **Wäscherei Dörr** an. Im Anschluß daran wird es dort eine Diskussionsrunde mit Kommunalpolitikerinnen, einer Vertreterin des Arbeitsamtes, einer Vertreterin der Regionalstelle „Frauen & Arbeitsmarkt“, Unternehmerinnen u.a. geben. Die Veranstaltung **beginnt um 10.00 Uhr**. Der **Treffpunkt** befindet sich **vor der Wäscherei Dörr** (Straßenbahnhaltestelle Dorfstraße). Für den ersten Teil der Veranstaltung sind 2 Stunden eingeplant. Danach gibt es in der **Kulturgießerei** eine deftige Erbsensuppe und **um 13.00 Uhr** erfreuen

uns **Sonja Kandels und die Gruppe „Elfenbein-klings-rot“** mit der Eröffnung ihrer **Ausstellung** und einer **Performance** (Musik, Tanz, Gesang). Alle interessierten Frauen (und auch Männer) sind recht herzlich eingeladen. Die gesamte Veranstaltung ist selbstverständlich kostenlos. Rückfragen unter 030/643304130.

ENDE DES AMTSBLATTES